



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Wunderkur und etzliche andere ergetzliche Sächelchen

Abraham <a Sancta Clara>

Berlin, [circa 1924]

78. Teufelsmärtyrer

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68577)

was das mehriste / vnd höchstens zu verwunderen / so ist diese Hoch- vnd Wolgebohrene Dame nit allein nit stolz / sondern so demüthig vnd freundlich / daß sie einen jeden grüßt / einem jeden die Hand biett / auch dem geringesten Bettler / auch einem muffenden Stallknecht / auch einem ruessigen Kollbrenner / auch einem krägigen Spittaller / allen thut sie schön / alle ladet sie zu sich / vnd muß wol ein grober vnd Puffelsichtiger*) Mensch seyn / der ihr nit auch die Hand gibt: diese wunderschöne Dame haist Gratia Divina, Ihr Gnaden / das ist die Genad Gottes / welche allen Menschen vnd Adams-Kindern schön thut / ihnen die Hand biettet / vnd begehret in die Seeligkeit zu ziehen / alle ins gemein verlangt sie selig zu machen / vnd der in Verlust gehet / der muß seinem eigenen freyen Willen solches zuschreiben / ihme selbst solches zumessen / nit aber dieser edlen schönen Dame, als die ihme / gleich anderen / die Schneeweisse Brägel [Prägen, Hände] gebotten / des Willens / ihn zur Glory zu ziehen / nach Lehr des H. Pauli / Vult omnes homines Salvos fieri. [Sie will haben, daß alle Menschen gerettet, selig werden.]

(Judas IV S. 458/59.)

78. Teufelsmartyrer.

Andere mit fasten vnd Abbruch erlangen die Gnad Gottes / die Nachlaß der Straff / die ewige Belohnung / der Geizhalß aber verdient durch sein fasten die Höll / das höllische Feur / des Feuers Ewigkeit. O Narr! Bil seynd bereits in dem obern Bätterland / in Gesellschaft der Engel / im himmlischen Paradenß / welche nit halbentheil sich also gecasteyet / wie du Geizhalß / daher bist du ein Martyrer des Teuffels / dessen

*) Anspielung auf Büffel und Puff, Püffe (Stöße).

Mutter dir einen [Heiligen-] Schein auff den Kopff setzen wird. In dem Evangelio seynd jene Arbeiter vmb ihr gehabte Mühewaltung willen nach Contento [Wunsch] belohnt worden / aber der Geizige vmb sein außgestandene Fasten vnd Arbeit hat er des Teuffels Danck. O Narr! Andere mit guter Tafel / vnd wolgeschmackem Bissel erreichen noch das ewige Heyl / aber der Geizige mit fasten vnd schnarrmaul / mit Abbruch vnd Leyden fahrt noch zum Teuffel. O Narr!

Christus der HErr hat zu Cana Gallilaea auff der Hochzeit den besten Wein lassen auftragen / der S. Vincentius Ferrerius hat in einem Wirthshaus zwey tausend Persohn mit wenig Brodt gespeist [In vita] / vnd weil der Wein so saur / auch fast halb Essig / hat er denselben wunderbarlich in den edelsten Wein verkehrt. Sihe! vnser lieber HErr / vnd seine Heilige setzen guten Wein auff / vnd da heist gesegnt GOTT / du aber auß Geiz sauffst ein sauern / der halb Wasser / da heists / der Teuffel gesegnt dir / O Narr! Der Heyland Iesus hat sich in der Wüsten erbarmt über das Volck / daß selbiges schon drey Tag wegen seiner [seinetwegen] Hunger leydt / daß du aber auß Geiz / vnd eingewurkleter Kargheit einen Hunger außstehest / da kan sich der Teuffel darüber erbarmen. O Narr! Auff solche Weiß ist die Höll vil theurer / als der Himmel / die Gesatz des Sathans vil schwärer / als die Gebott GOTTes / daß Leben des Sünders vil härter / als des Gerechten / der Weg zum Verderben / vil knoppeter [knorriger, holperiger] vnd steiniger / als zum Leben / die Laster vil betranglicher / als die Tugenden / auff solche Weiß ist Essen vnd Trincken vil besser als dein Fasten. O Narr!

(Judas II S. 216.)